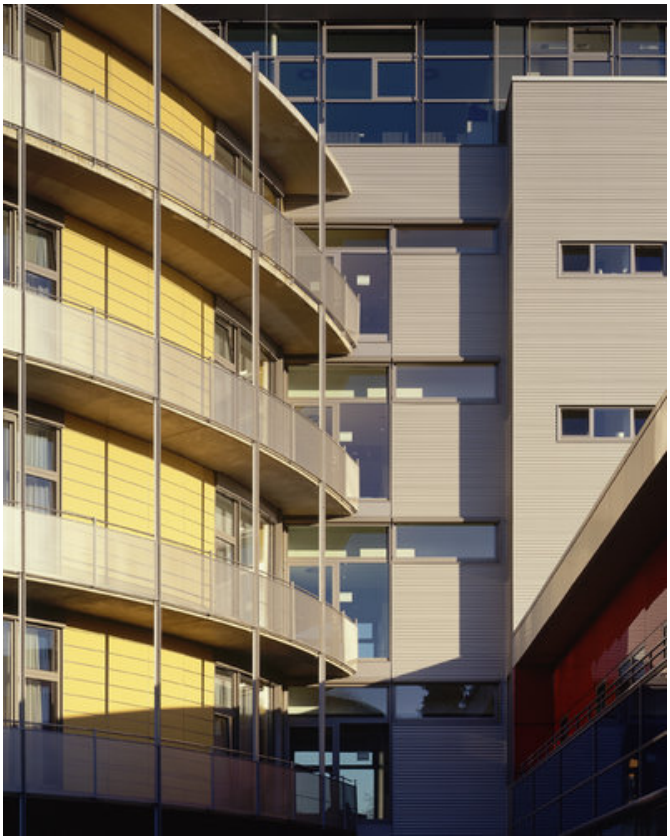


© Manfred Seidl

Eltern-Kind-Zentrum Klagenfurt

St. Veiter Strasse
9020 Klagenfurt, Österreich

ARCHITEKTUR
Architekten Soyka/Silber/Soyka

BAUHERRSCHAFT
KABEG

TRAGWERKSPLANUNG
Reinhold Svetina

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Lorenz Consult

FERTIGSTELLUNG
2003

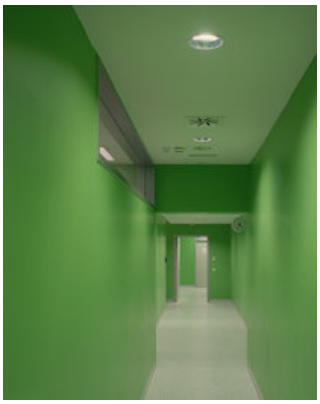
SAMMLUNG
Architektur Haus Kärnten

PUBLIKATIONSDATUM
15. Dezember 2009

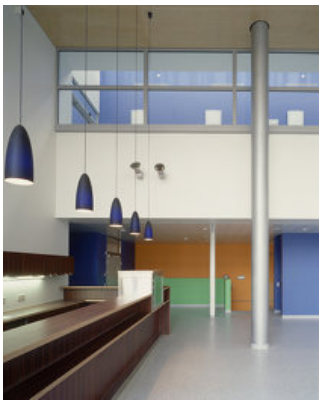
Die Architekten Soyka/Silber/Soyka, welche für ihr Projekt mit dem 1. Preis ausgezeichnet und schließlich mit der Planung beauftragt wurden, sehen die Unterbringung der Bereiche Pflege und Diagnose-Therapie in zwei unterschiedlichen Bauteilen vor, die in ihrer jeweiligen Organisation und Form der gestellten Aufgabe optimal gerecht werden. Der kreisförmige Bettentrakt ist wesentliches Element des innovativen Konzeptes. Statt eines herkömmlichen mittleren Gangsystems erfolgt die Erschließung der einzelnen Patientenzimmer direkt von der kreisrunden Spiel- und Aufenthaltsfläche. Die Zimmer-Stirnseite ist raumhoch verglast und ermöglich den visuellen Blickkontakt des bettlägerigen Kindes zur Spiel- und Bewegungsfläche und gibt dem kleinen Patienten das Gefühl nicht isoliert zu sein. Zum anderen kann der zentral integrierte Schwesternbereich sehr einfach den gesamten Überblick zu den Zimmern behalten. Wenn Rückzugsmöglichkeit und Intimität gewünscht oder erforderlich ist kann die verglaste Wand selbstverständlich mittels Plissees blickdicht geschlossen werden.

Der fünfgeschossige Bettentrakt und der zweigeschossige Behandlungstrakt sind miteinander durch eine großzügige hotelartige Halle verbunden, die einerseits eine offene und freundliche Atmosphäre vermittelt und andererseits zum ungestörten Ablauf der Funktionen beiträgt. Die Halle bildet das über die ganze Länge des Behandlungstraktes verlaufende visuell stützende Element. Die kompakte Form des Behandlungstraktes definiert sich aus der Notwendigkeit kurzer und effizienter Wegführungen für Patienten und Personal. Im Erdgeschoss sind die Funktionsgruppen Röntgen, gynäkologische Tagesklinik und sämtliche Ambulanzen

© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl

nach den geforderten kompakten funktionellen Zusammenhängen organisiert. Im Obergeschoss erschließt ein mit Oberlichten verglaster Gang die Bereiche Station Kinderchirurgie, Neonatologie, Kinderintensivstation, Geburtshilfe und den OP-Trakt. Im Tiefgeschoss befinden sich die Physio- und Ergotherapie, die Ärztedienstzimmer, Bereitschaftsräume und die Zentralgarderobe.

Die Konstruktion
Das gesamte Objekt ist in drei Bauteile gegliedert. Die einzelnen Bauteile sind durchgehend durch eine Gebäudefuge getrennt.
Im Bauteil 1, dem runden Bettentrakt, werden die Lasten im wesentlichen über radial angeordnete Wandscheiben und Stützen bis in die Fundamente abgetragen. Das Tiefgeschoss ist als dichte Wanne aus Beton, entsprechend den statischen Erfordernissen ausgebildet. Im Bereich der Schwesternkanzel bilden vier durchgehende Rundstützen die Tragekonstruktion.

Die Bauteile 2 und 3, Eingangshalle, Behandlungstrakt, sind als zweigeschossige Flachbauten ausgeführt. Im Erdgeschoss und im Obergeschoss erfolgt die Lastabtragung im wesentlichen über Rund- beziehungsweise Rechteckstütze. Sämtliche tragenden Bauteile bestehen aus Stahlbeton. Die gesamte Tragwerkskonstruktion ist unterzugsfrei. (Text: Architekt)

DATENBLATT
Architektur: Architekten Soyka/Silber/Soyka (Georg Soyka, Wolfgang Silber)
Bauherrschaft: KABEG
Mitarbeit Bauherrschaft: Franz Sonnberger
Tragwerksplanung: Reinhold Svetina
örtliche Bauaufsicht: Lorenz Consult
Bauphysik: Pabinger und Partner
Haustechnik / Elektro: Hartl & CO KG
Fotografie: Manfred Seidl

Baumanagement: M.E.W. Baumanagement GmbH

Funktion: Gesundheit und Soziales

Wettbewerb: 1993
Planung: 1996

Ausführung: 1998 - 2003

Bruttogeschossfläche: 20.470 m²
Baukosten: 50,9 Mio EUR

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Medizintechnik: Uniplan Medizintechnik GesmbH & Co. KG
Medizintechnik: PHILIPS Medizinische Systeme GmbH
Medizintechnik: Siemens AG Österreich
Gebäudetechnik: VA TECH ELIN EBG GmbH&Co
Gebäudetechnik: PFRIMER&MÖSSLACHER GmbH
Kommunikationstechnik: NextiraOne Austria GmbH
Bauunternehmen: STRABAG AG
Sonnenschutz: Starmann Sonnenschutztechnik GmbH
Metallbau: Starmann Metallbau GmbH
Fassadenbau: Strussnig GmbH
Fassadenbau: Hydro Danninger

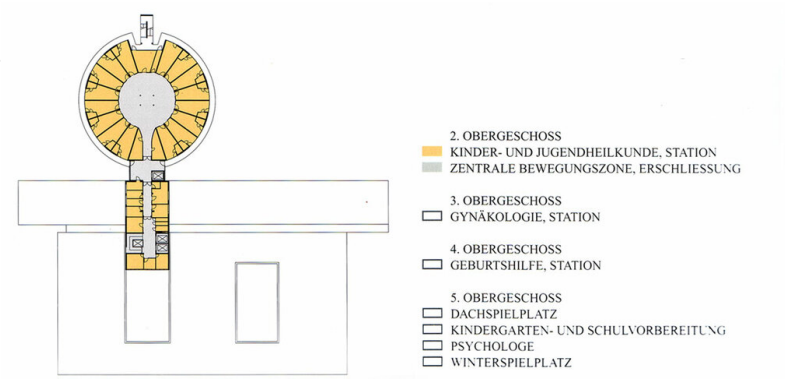
PUBLIKATIONEN

Architektur journal Wettbewerbe Jänner/Februar 1997
In nextroom dokumentiert:
Otto Kapfinger: Neue Architektur in Kärnten / Nova arhitektura na Koroskem, Hrsg. Architektur Haus Kärnten, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2005.

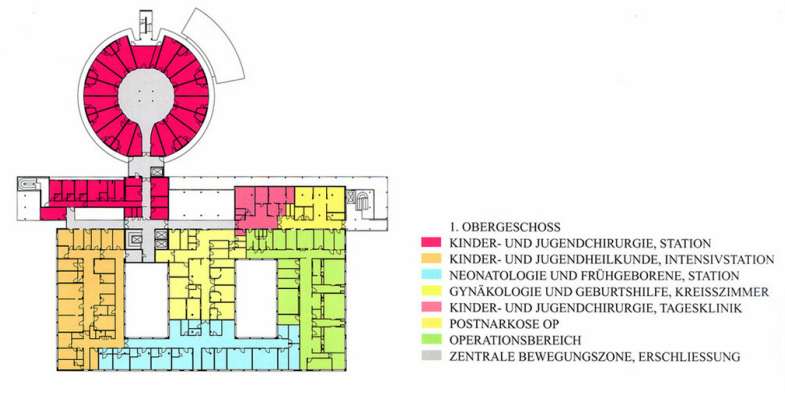
AUSZEICHNUNGEN

EU-weiter Wettbewerb 1.Preis

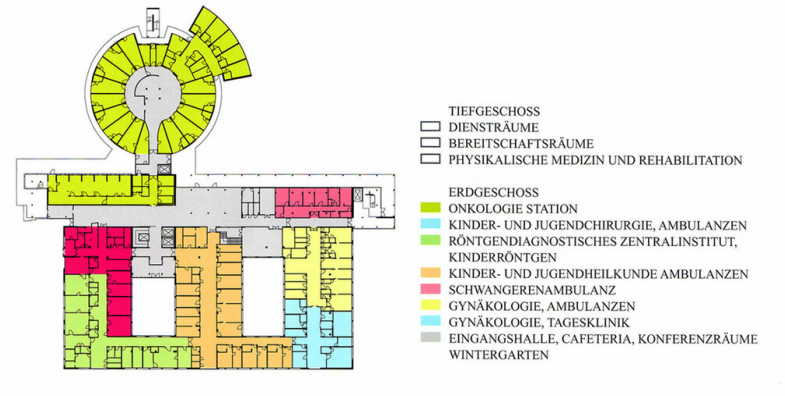
Eltern-Kind-Zentrum Klagenfurt



Grundriss OG2



Grundriss OG1



Grundriss EG